



Rechenschaftsbericht Jahresrechnung

2010



horgen





Horgen – eine lebendige Gemeinde



Theo Leuthold,
Gemeindepäsident

Liebe Horgnerinnen, liebe Horgner

Erstmals halten Sie den Rechenschaftsbericht zusammen mit der Jahresrechnung in Kurzform in Ihren Händen. Der Gemeinderat kommt damit nicht nur einer Vorgabe der neuen Gemeindeordnung nach, sondern nutzt die Gelegenheit, Informationen aus dem Gemeindealltag anschaulich weiter zu geben. Das gelbe Büchlein im Querformat hat ausgedient, wer – wie bis anhin – zusätzliche Daten zur Jahresrechnung wünscht, kann diese mit dem Bestellschein auf der Umschlagseite am Ende des Rechenschaftsberichts bei der Gemeindeverwaltung kostenlos anfordern!

Horgen – eine lebendige Gemeinde – ein attraktiver Bezirkshauptort

So werden die Besucher unserer Webseite begrüsst. Gerne hoffe ich, dass Sie unser Horgen genauso erleben. Der neue Gemeinderat ist mit Elan in die Amtsdauer 2010/2014 gestartet und eine motivierte Mannschaft ist zusammen mit der Verwaltung daran, die hochgesteckten Ziele auch wirklich zu erreichen.

In der abgelaufenen Amtsdauer stand die Zentrumsüberbauung mit dem Bushof, der Passerelle und der farbigen Begegnungszone im Mittelpunkt. Wir sind froh, dass die Bautätigkeit im Zentrum weitgehend abgeschlossen ist, selbst wenn die erneute Postbaustelle einige Fragen aufgeworfen hat. Gebaut wird in Horgen aber weiterhin und wir sind daran, die Massnahmen aus dem Mitwirkungsverfahren «Verkehr» umzusetzen. Dabei sind wir auf unsere Partner – insbesondere den Kanton angewiesen und müssen mit den übergeordneten Zeitplänen zurecht kommen.

Horgen ist daran, quantitativ zu wachsen – die Zahl von 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern wird in absehbarer Zeit erreicht werden. Das qualitative Wachstum dürfen wir dabei aber nicht aus den Augen verlieren. Dazu gehören nicht nur Infrastrukturaufgaben – unser Dorfleben soll vielseitig bleiben und von gegenseitigem Respekt und gelebter Toleranz geprägt sein.

Ich freue mich auf ein buntes und frohes Dorffest im Juli 2011 – auf ein Fest der Begegnung und der Möglichkeit «Einheit in der Vielfalt» hautnah zu erleben.

Theo Leuthold,
Gemeindepäsident

Legislaturziele	6
Einleitung	6
Kommunikation nach aussen	7
Finanzpolitik	8
Horgen 2020	9
Ordnung und Sicherheit	10
Kommunale Liegenschaften	11
Genossenschaftlicher Wohnungsbau	12
Fernwärme 2018	13
Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung	14
Schulpflege Horgen	15
Sonderpädagogik: Evaluation	15
Schulsozialarbeit: Neuausrichtung nach vorangehender Evaluation	16
Schulweg und Schulwegsicherung	16
Tageschule: Überprüfung der Standorte	17
Rückblick in Bildern	18
Jugendbericht	20
Jahresrechnung 2010	23
Jahresabschluss weit über den Erwartungen	23
Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Aufgabenbereichen	24
Investitionsrechnung – Zusammenfassung Budgetvergleich	26
Finanzkennzahlen der Gemeinde	28
Wasserversorgung und Trinkwasserqualität	29
Elektrizitätswerk/Naturstrom made in Horgen	30
Gasversorgung/Fernwärmeversorgung	31
Kreditbewilligungen	32
Bauabrechnungen	33
Tiefbauamt	34
Schulliegenschaften	42
Gesundheit, Energie und Umweltamt	44
Statistische Jahresinformationen	45
Gemeindeverwaltung	46

Ziele setzen - Horgen setzt sie um

In der neuen Gemeindeordnung (GO) lesen wir in Art 28. Abs 2 und 3

«....und gibt in einem jährlichen Rechenschaftsbericht Auskunft über seine Tätigkeit, insbesondere über den Stand und das Erreichen seiner Legislaturziele. Der Rechenschaftsbericht ist der Gemeindeversammlung jeweils an der Rechnungsgemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorzulegen.»

Wie Sie der Tagespresse entnehmen konnten, hat sich der Gemeinderat 8 «externe» Legislaturziele gesetzt. Die Schulpflege hat deren 4 verabschiedet. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie weit die Arbeit und die Umsetzung im Jahre 2010 schon gediehen sind. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass der neue Gemeinderat seit anfangs Mai und die Schulpflege seit Ende August 2010 im Amt sind.

Selbstverständlich hat sich jede Abteilung auch interne Ziele für das laufende Jahr und die aktuelle Legislaturperiode gesetzt. Es würde den Rahmen aber sprengen, wenn dieser ganze Katalog in der vorliegenden Broschüre abgebildet und erläutert würde. Es ist denkbar, dass in den Folgejahren weitere Themen im Sinne von Art. 28 GO in den Rechenschaftsbericht einfließen werden.

Von der Jahresrechnung sind die wichtigen Kennzahlen abgedruckt und die Graphiken und Diagramme veranschaulichen unsere aktuelle Finanzlage, die sich erfreulich positiv präsentiert. Aus den Beiträgen der Gemeindewerke können die entsprechenden Werte entnommen werden – auch sie zeigen ein erfreuliches Bild.

Unverändert finden Sie den Bericht über die Kinder- und Jugendpolitik sowie die verschiedenen Bauabrechnungen. Ergänzt wird die Berichterstattung durch statistische Information zu unserer Gemeinde und wichtige Adressen und Daten aus der Verwaltung. Die Übersicht über den Stand der bewilligten Projekte früherer Urnenabstimmungen und Gemeindeversammlungen rundet die Berichterstattung ab.

Ziele setzen – Horgen setzt sie auch um – ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und freue mich, Sie an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2011 begrüßen zu dürfen.

1. Kommunikation nach aussen

Hauptzielsetzung

Der Gemeinderat informiert die Bevölkerung regelmässig über seine Tätigkeit. Er nutzt die Instrumente einer zeitgemässen Kommunikation und sucht das persönliche Gespräch mit Betroffenen. Texte sind leicht verständlich formuliert und die eingesetzten Medien ansprechend gestaltet. In einem Kommunikationskonzept werden die Grundzüge der Informations- und Kommunikationspolitik einheitlich für Behörden und Verwaltung festgelegt.

Stand Ende 2010

Der Gemeinderat hat für dieses Legislaturziel Anfang August 2010 eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten (Vorsitz), drei weiteren Gemeinderäten und dem Gemeindeschreiber, eingesetzt und Massnahmen für die Zielerreichung definiert. Als prioritäres Ziel resultierte die Grundlagenerarbeitung für den ersten Rechenschaftsbericht für das Rechnungsjahr 2010, welcher den StimmbürgerInnen an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2011 erstmals zur Kenntnis vorgelegt wird.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung sind davon überzeugt, dass sich diese Form von Berichterstattung ansprechend präsentiert und insbesondere auch die Jahresrechnung 2010 graphisch untermalt in Kurzform knapp, klar und transparent wiedergibt. Dazu gehört neu auch eine Übersicht über den Stand bereits bewilligter Projekte, welche der Souverän an Urnenabstimmungen oder Gemeindeversammlungen genehmigte.

Bezüglich der Jahresrechnung steht es den StimmbürgerInnen jedoch weiterhin frei, die Detailrechnung mit an-



gefügtem Talon zu beziehen oder unter www.horgen.ch abzurufen. An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2011 wird dann auch das Budget erstmals in einer zeitgemässeren Form präsentiert.

Die nächsten Schritte der erwähnten Arbeitsgruppe bilden die Erarbeitung von neuen Grundsätzen für die Kommunikation (Kommunikationskonzept). Dabei gehören ansprechende Publikationen (Corporate Identity), ein Update der Homepage (Suchmodus) sowie eine Überprüfung der Kundenzufriedenheit zum Massnahmenkatalog.

2. Finanzpolitik

Hauptzielsetzung

Der Steuerfuss soll trotz unsicherem wirtschaftlichem Umfeld und hoher Investitionstätigkeit bei konkurrenzfähigen 90% gehalten werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Durchschnitt 100% und eine Verschuldung wird, wenn überhaupt notwendig, möglichst tief gehalten. Die Verwirklichung von politischen Zielen richtet sich nach den Möglichkeiten des Finanzhaushaltes.

Stand Ende 2010

Die Rechnung 2010 schliesst im Rahmen dieser Legislatur-Zielsetzung ab: Der Steuerfuss kann auch im 2011 bei 90% gehalten werden, der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt der letzten 5 Jahre ist über 100% und auch die Rechnung 2010 weist wieder ein Pro-Kopf-Nettovermögen aus.

Der vom Gemeinderat bereits seit dem Jahr 2004 eingesetzte Finanzausschuss, zusammengesetzt aus Gemeindepräsident, Finanzvorsteherin, Finanzverantwortlichem der Schulpflege und – als beratendes Mitglied – dem Bereichsleiter Finanzen, überwacht mit einem monatlichen Controlling den Finanzhaushalt, um ein aktuelles, umfassendes Bild über die finanzielle Lage der Gemeinde zu erhalten und um wenn nötig rasch reagieren zu können.

Das im Jahr 2011 einzuführende Interne Kontrollsystem (IKS) ist in Arbeit. Der in Pension gehende Bereichsleiter **Walter Wiederkehr** hat Grundlagen dazu erarbeitet, die seinem Nachfolger **Thomas Sonderegger** als Basis dienen werden. Das IKS soll künftig einen umfassenden Einblick in Abläufe und Effizienz geben und dabei das Erreichen der finanzpolitischen Ziele unterstützen.



Links der abtretende Bereichsleiter Finanzen/Liegenschaften, Walter Wiederkehr, und rechts der Nachfolger Thomas Sonderegger.

Gebührenfinanzierte Aufgabenbereiche sollen bei der Beurteilung der Gesamtbelastung mitberücksichtigt werden. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Finanzvorsteherin, Bereichsleiter Finanzen und Vertreter gebührenfinanzierter Verwaltungsbereiche werden ein entsprechendes Berechnungsmodell erarbeiten.

Bereits sind auch Vorarbeiten für den Budgetprozess 2012 am Laufen: Der zeitliche Ablauf ist fixiert, der Finanzausschuss wird die Budgetvorgaben samt Vorschlag zum Gesamtvolumen für das Bau- und Finanzprogramm im zweiten Quartal 2011 erarbeiten.

3. Horgen 2020

Hauptzielsetzung

Der Gemeinderat entscheidet über die Ausrichtung und Umsetzung der Horgner Gesellschaftspolitik: inhaltlich, strategisch und organisatorisch. Als Basis und Grundlage der Überlegungen dienen die Ergebnisse des Mitwirkungsverfahrens (November 2008) und des erstellten Umsetzungsplans (Januar 2009) mit den entsprechenden Handlungszielen.

Stand Ende 2010

Auf den 1. Januar 2010 ist die neue Gemeindeordnung GO in Kraft getreten. Parallel dazu hat der Gemeinderat – auf Basis der neuen GO – eine neue Organisationsverordnung OrgVO erarbeitet und auf den gleichen Zeitpunkt eingeführt. Kerninhalt der OrgVO bildet die Organisation der Behörden und der Verwaltung sowie die Einsetzung von Kommissionen und Ausschüssen. In den Art. 53 und 54 ist die neu gegründete Kommission Gesellschaftspolitik verankert. Die Kommission besteht aus 9 Mitgliedern und ist prominent vertreten:

- Theo Leuthold, Gemeindepräsident und Vorsitz
- Hanspeter Leuthold, Sozialvorsteher
- Elisabeth Oberholzer, Schulpräsidentin
- Regula Villiger, Präsidentin Ev.-Ref. Kirchgemeinde
- Markus Hodel, Präsident Röm.-Kath. Kirchgemeinde
- Diana Morini, Kommissionsmitglied
- Sandro Mosbacher, Kommissionsmitglied
- Karl Conte, Altersbeauftragter / Leiter Senioren Begegnungszentrum Baumgärtlihof (beratend)
- Ulrich Meyer, Jugendbeauftragter (beratend)
- Felix Oberhänsli, Gemeindeschreiber und Kommissionssekretär (beratend)

Die Bevölkerung von Horgen plant für morgen

Für die gesellschaftspolitische Entwicklung setzt Horgen auf die Mitwirkung der Bevölkerung – und auf ein Projekt, das eine Politikergeneration überdauert.

■ Freizeit und Infrastruktur: Ein lo- gerichtetes und vielfältiges Freizeit- bot soll gepflegt werden.

In einem öffentlichen Workshop ar- vember bringen die Gruppen die Ra- zu den Themen auf einen gemein-

Ausschnitt Bericht Zürichsee-Zeitung aus dem Jahr 2008.

Die Kommission hat den Kernauftrag, auf der Basis der bereits früher erstellen Dokumente Handlungsziele abzuleiten und die weiteren Schritte zu koordinieren. Die ersten zwei Sitzungen haben am 14. September und 15. Dezember 2010 stattgefunden. Bedingt durch den Beginn der neuen Amtsperiode 2010 / 2014 und die Einführung der neuen kommunalen Grundlagen (GO und OrgVO) ist Horgen 2020 etwas ins Stocken geraten. So beschränken sich die bisherigen Tätigkeiten der neu geschaffenen Kommission einerseits auf die prioritären Zielsetzungen gemäss Umsetzungsplan Horgen 2020 (erarbeitet sind die Themen «Unterstützung Nachbarschaftshilfe», «Unterstützung Freiwilligenarbeit», «Integrationsleitbild» und «MigrantInnen»). Andererseits befinden sich parallel dazu aber auch einige Zielsetzungen bereits in der Umsetzungsphase. So beispielsweise die neu geschaffene Funktion einer Siedlungsassistentin, welche mit aufsuchenden präventiven Dienstleistungen mithilft, die Fähigkeit zum selbständigen Wohnen zu erhalten. Das Projekt mit Namen «Betreutes Wohnen in Horgen» wird seit Juli 2010 bis Juni 2012 als Pilot umgesetzt. Vor der definitiven Verankerung wird der Kommission Gesellschaftspolitik bzw. dem Gemeinderat ein Evaluationsbericht vorgelegt. Des Weiteren beschäftigt sich die aus der Kommission Gesellschaftspolitik abgeleiteten Strategiekommission Alter mit dem Projekt einer generationenfreundlichen Überbauung mit altersdurchmischem Wohnen auf dem Strickler Areal.

Felix Oberhänsli, Gemeindeschreiber

4. Ordnung und Sicherheit

Hauptzielsetzung

Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, dass Horgen sicher und sauber ist. Er bekämpft Vandalismus, Gewalt im öffentlichen Raum und Littering mit präventiven und restriktiven Massnahmen. Die Polizeiverordnung sowie das Ordnungsbussenverfahren werden zu diesem Zweck revidiert.

Stand Ende 2010

Gemeindepolizei verstärkt Aussenpräsenz

Die Gemeindepolizei ist in erster Linie Einsatz- und Notfallorganisation. Des Weiteren übt sie vielfältigste Aufgaben in der Prävention aus. Im Jahr 2010 hat sie die motorisierten Patrouillen in den Abendstunden und die Fusspatrouillen im Zentrum intensiviert. Die Umsetzungen erreichte sie durch Auslagerung einiger nicht kernpolizeilicher Aufgaben.

Privater Sicherheitsdienst

Die Polizei verfügt nicht über die personellen Mittel, um die sensiblen Zentrumszonen wirksamer schützen zu können. Der Gemeinderat beauftragte hierfür einen der Gemeindepolizei unterstellten privaten Sicherheitsdienst. Angestrebt wurden eine verbesserte Sicherheit und ein erhöhtes Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Die Patrouille markierte zu unterschiedlichen Zeiten Präsenz. Die komplementäre Konzeption der flächendeckend tätigen Polizei mit dem stationären Sicherheitsdienst wirkte sich positiv aus.

Sauberkeit und Massnahmen gegen Sprayereien – verwaltungsinterne Vernetzung

Bei den eingeführten Mittagspatrouillen hält die Gemeindepolizei ein besonderes Augenmerk auf die allge-



Polizistin Franziska Beer; «Sicher auch im Alter» Baumgärtlehof, 1. Oktober 2010.

meine Verunreinigung öffentlichen Grundes (Littering) und schreit gezielt gegen Verursachende ein.

Insgesamt 30 Sprayereien/Schmierereien an öffentlichen Anlagen und Gebäuden wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Strasseninspektorat schnellstmöglich gereinigt/entfernt.

Präventionskampagnen

Die Gemeindepolizei führte versuchsweise erstmalig die Veranstaltung «Sicher auch im Alter» durch. Sie will zusätzlich zur Verkehrsinstruktion in der Schule ebenso die ältere Generation mit verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Angeboten bedienen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Der Versuch wird 2011 wiederholt.

Totalrevision Polizeiverordnung

Die Arbeiten im Hinblick auf die Totalrevision der Polizeiverordnung sind im Gang. Die neue Fassung einer zeitgemässen Polizeiverordnung wird dem Souverän an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2011 zum Entscheid unterbreitet.

Peter Wirth, Sicherheitsvorsteher

5. Kommunale Liegenschaften

Hauptzielsetzung

Die Standortevaluation, Planung bis hin zur Urnenabstimmung über den Neubau eines Schulhauses ist auf Ende der Legislatur abgeschlossen. Ferner legt der Gemeinderat eine langfristige Kaufs-, Verkaufs- und Unterhaltsstrategie für die kommunalen Liegenschaften fest. Bestand, Zustand und Nutzungspotenziale der kommunalen Liegenschaften werden in einem Liegenschaftskonzept dokumentiert. Die gemeindeeigenen Liegenschaften (inkl. Schul- und Sportanlagen) werden optimal bewirtschaftet.

Stand Ende 2010

Schulhausneubau Allmend

Nach dem Abstimmungs-Nein vom September 2009 hat sich die Arbeitsgruppe Schulraumplanung intensiv und prozessorientiert mit dem Standort für neuen Schulraum befasst. Im September 2010 hat der Gemeinderat aufgrund einer vertieften Standortevaluation und der Empfehlung der Arbeitsgruppe dem «Standort Allmend», jedoch auf gemeindeeigenem Land, grünes Licht gegeben und das weitere Vorgehen bestimmt. Seither sind die Grundlagen für die Ausarbeitung eines Projektierungskredits vorangetrieben worden, mit dem Resultat einer ausgereiften Vorlage zuhanden der Gemeindeversammlung vom Juni 2011.

Bestandesaufnahme/Zustandserfassung aller kommunalen Liegenschaften

Die Vermessung und Digitalisierung von Plänen der gemeindeeigenen Liegenschaften konnte per Ende Dezember 2010 abgeschlossen werden. Zudem wurde die Energiebuchhaltung für das Jahr 2010 erfolgreich weitergeführt. Im April 2011 wird eine neue Software

installiert, damit können sämtliche Instandsetzungen und Sanierungen an der Infrastruktur und an Immobilien vorausschauend strategisch geplant werden. Mit Hilfe von Stratus können Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten jeglicher Bauwerksarten über einen grossen Zeithorizont einfach und transparent ermittelt werden. Dies ermöglicht eine langfristig ausgerichtete Immobilien- und Infrastrukturbewirtschaftung. Im Bau- und Finanzprogramm 2011 ist ergänzend dazu ein Projekt zur Ermittlung und Erfassung des Gebäudezustandes der Gemeindeliegenschaften geplant. In diesem Zusammenhang werden gleichzeitig die Gebäude auf ihre Behindertentauglichkeit geprüft, damit der Gemeinderat ein Gesamtbild über die öffentlichen Liegenschaften erhält.

Ausarbeitung eines Sportanlagenkonzepts

Im Rahmen des Legislaturziels wird ferner bis Ende 2012 ein Sportanlagenkonzept ausgearbeitet. Die Erarbeitung eines Sportanlagenkonzepts resp. Sportkonzeptes beinhalten folgende Hauptziele:

- Leitbild Sport Horgen
- Bestandesaufnahme vorhandener Sportanlagen (Infrastruktur und Nutzung)
- Umfrage Sportvereine (Bestand, Zukunft, Bedürfnisse, etc.)
- Belegungskonzept
- Reglemente
- Zukünftige Infrastruktur
- Organisation der Verwaltung (Analyse, Optimierung der Struktur)
- Regionale Zusammenarbeitsmöglichkeiten

Den Auftrag für dieses weitgreifende Horgner Sportkonzept wurde einem externen, unabhängigen und erfahrenen Berater für Sportbauten und Sportkonzepte erteilt. Denise Vielmi, Vorsteherin Liegenschaften-, Freizeit- und Sportamt

6. Genossenschaftlicher Wohnungsbau

Hauptzielsetzung

Der Gemeinderat unterstützt die Erhaltung und die Erneuerung der vorhandenen günstigen Genossenschaftswohnungen. Er setzt sich zum Ziel, mit einem geeigneten Partner ein Projekt zugunsten des sozialen Wohnungsbaus zu erarbeiten und dem Souverän zum Entscheid vorzulegen. Der Gemeinderat berichtet in seinem Rechenschaftsbericht jährlich über den Stand der Zielerreichung.

Stand Ende 2010

Am Giessereiweg 3 und 5, auf der gemeindeeigenen Parzelle von rund 1'400m², bietet sich in Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Horgen (GBH) beim Plattenhof eine solche Gelegenheit an (Gesamtfläche rund 6'000m²). Im Jahr 2009 wurde durch ein Architekturbüro eine Varianten- und Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese beinhaltet eine Wohnüberbauung auf den Grundstücken der Gemeinde und der GBH.

Seit Herbst 2010 wurden an diversen gemeinsamen Gesprächen verschiedene Varianten und Lösungsmöglichkeiten gesucht bezüglich Landabtausch, Finanzierung, Subventionen etc. Die Gemeinde Horgen ist weiterhin stark interessiert auf dem Areal Plattenhof – Giessereiweg ein gesamtes, gemeinsames Projekt mit der GBH zu verwirklichen, allenfalls mit einem weiteren Partner im genossenschaftlichen Wohnungsbau. Bis zum Sommer 2011 sind die konkreten Vorstellungen von beiden Seiten soweit abgeschlossen, dass die nächsten Schritte der Planung in Angriff genommen werden können.

Denise Vielmi, Vorsteherin Liegenschaften-, Freizeit- und Sportamt



Planausschnitt Plattenhof, Giessereiweg.

7. Fernwärme 2018

Hauptzielsetzung

Der Gemeinderat stellt sicher, dass der Fernwärmeverbund Horgen auch nach der geplanten Stilllegung der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) langfristig gesichert bleibt, sofern das ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist. Bestrebungen, welche die Produktion mit alternativen Energien sicherstellen, werden aktiv unterstützt. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit externen Partnern angestrebt.

Stand Ende 2010

Seit Inbetriebnahme der Fernwärmeversorgung im Jahre 1984 werden über erdverlegte Rohre rund ein Drittel aller Horgner Haushalte sowie zahlreiche Grossbetriebe und öffentliche Gebäude mit Wärme ab KVA für Heizung und Warmwasser versorgt. Das Fernwärmenetz von rund 9km Länge steht erst in der Mitte seiner Lebensdauer und soll nach Möglichkeit noch viele Jahre als umweltfreundliche und konkurrenzfähige Alternative zu anderen Energieträgern genutzt werden können.

Per Ende 2010 lagen erste externe Machbarkeitsstudien für drei unterschiedliche Energiequellen für die Speisung des Fernwärmenetzes vor, welche nun von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Gemeindewerke und des Bauamts, unterstützt durch einen externen Energiefachmann mit langjähriger Projektleitererfahrung, analysiert und vertieft werden. Es handelt sich dabei alternativ um die mögliche Erschliessung und Nutzung von Geothermie, um den Bau und Betrieb eines Biomasseheizkraftwerks sowie um eine redimensionierte Weiternutzung der bestehenden Abfall-Verbrennungsinfrastruktur. Jeder dieser drei Lösungsansätze birgt unterschiedliche Stärken und



«Ihre Fernwärme lässt uns nicht kalt», meint Horgens langjähriger Anlagewart Fernwärme, Edgar Schneider.

Schwächen, Chancen und Risiken. Alle drei sind aber grundsätzlich machbar und werden in der nächsten Phase weiterverfolgt. Bei der Geothermie locken nahezu unerschöpfliche Energiequellen; dem stehen allerdings sehr hohe Initialkosten und geologische Unwägbarkeiten gegenüber. Technologisch wesentlich einfacher und risikoloser wäre der Neubau eines Biomasseheizkraftwerks; hier stellt sich allerdings die Frage der geforderten Wirtschaftlichkeit während der Sommermonate mit unausgelasteten Produktionskapazitäten. Bei der umsetzungsmässig wohl einfachsten Lösung einer redimensionierten Weiternutzung der bestehenden Verbrennungsanlage steht sodann die politische Machbarkeit sowie die Restlebensdauer in Frage. Ziel fürs laufende Jahr 2011 ist es, die vorliegenden Machbarkeitsstudien zu zwei bis drei Vorprojekten zu verdichten, welche dem Gemeinderat als Entscheidungsgrundlage für die Auslösung eines späteren Detailprojekts dienen werden. In der Zwischenzeit wird Horgens Fernwärme weiterhin 365 Tage im Jahr zuverlässig zur Verfügung stehen und durch die Einsparung fossiler Energieträger zur Entlastung unserer Luft beitragen – getreu dem Horgner Lied «dänn die Horgner Luft wo da bi eus chasch schnufe, tuet en gesunde Mänsch zum läbe eifach bruche». Hans-Peter Brunner, Werkvorsteher

8. Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung

Hauptzielsetzung

Die hohe Lebens-, Wohn- und Arbeitsplatzqualität von Horgen ist zu erhalten und weiter zu stärken. Die Siedlungsentwicklung erfolgt innerhalb der bestehenden Bauzonen nach qualitativen Zielen. Die Anwendung der Bauvorschriften ist zu vereinfachen. Die Bau- und Zonenordnung (BZO) wird zu diesem Zweck einer differenzierten Gesamtrevision unterzogen.

Stand Ende 2010

Der Gemeinderat hat sich 2009 intensiv mit der BZO befasst und zusammen mit dem Ortsplaner die Grundlagen für eine differenzierte Gesamtrevision erarbeitet. Am 10. Mai 2010 hat der Gemeinderat darüber im Rahmen einer Ausstellung im Gemeindehaus orientiert, die zugleich den Auftakt für das konsultative Mitwirkungsverfahren bildete. Alle interessierten Horgnerinnen und Horgner konnten sich danach aktiv an der Weiterentwicklung des BZO-Entwurfs beteiligen. An den vier Workshops wurden die Revisionsthemen intensiv diskutiert. Die in den beiden Arbeitsgruppen erarbeiteten Vorschläge wurden anschliessend im Plenum beraten und zuhänden des Gemeinderates verabschiedet. Der Mitwirkungsprozess hat gezeigt, dass der vom Gemeinderat eingeschlagene Weg grundsätzlich richtig ist. Die Mehrzahl der Revisionsinhalte wurde vom Plenum bestätigt, und der Gemeinderat unterstützt seinerseits die aus dem Mitwirkungsverfahren hervorgegangenen Änderungen. Im September 2010 hat der Gemeinderat die bereinigte Vorlage zuhänden der gesetzlich geforderten Anhörung und der öffentlichen Auflage verabschiedet.



Gemeindepräsident Theo Leuthold an der Ausstellung für das öffentliche Mitwirkungsverfahren (BZO) am 10. Mai 2010.

Nur wenige Einwendungen in der öffentlichen Auflage

Im Rahmen der öffentlichen Auflage gingen bei der Gemeinde erfreulicherweise lediglich 11 schriftliche Stellungnahmen mit 17 Einwendungen ein. Wie weit die einzelnen Einwendungen berücksichtigt werden können, wird der Gemeinderat in seiner Vorlage an die Gemeindeversammlung darlegen.

Abstimmung über die neue BZO an der Gemeindeversammlung vom 15. September 2011

Die aufgrund der Anhörung und der öffentlichen Auflage bereinigte Gesamtrevision der BZO ist für die Gemeindeversammlung vom 15. September 2011 traktantiert. Sämtliche Änderungsanträge zur Bauordnung und zum Zonenplan werden in der Weisung an die Stimmberechtigten im Detail dargelegt. Der Kanton hat anlässlich der bereits durchgeführten Vorprüfung durch die massgebenden kantonalen Amtsstellen einen positiven Antrag auf Genehmigung in Aussicht gestellt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die überarbeitete Revision der BZO ausgewogen ist und ein qualitatives Wachstum von Horgen ermöglicht, welches auf die Quartierstrukturen Rücksicht nimmt und die Durchgrünung im Siedlungsgebiet sicherstellt.

Joggi Riedtmann, Hochbauvorsteher

Schulpflege Horgen



Die Schulpflege ist nach den Sommerferien 2010 in neuer Zusammensetzung in die Amtsperiode 2010 – 2014 gestartet.

Vor den Sportferien hat sie ihre Legislaturziele formuliert. Es sind folgende vier Schwerpunktthemen verabschiedet worden:

- Sonderpädagogik: Evaluation
- Schulsozialarbeit: Neuausrichtung mit vorangehender Evaluation
- Schulweg und Schulwegsicherung
- Tagesschulen: Überprüfung der Standorte

9.1 Sonderpädagogik: Evaluation

Ziel

Die Schulpflege hat im Jahre 2009 das Sonderpädagogische Konzept der Schule Horgen genehmigt und auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eingesetzt. Sie hat damals festgehalten, dass das Sonderpädagogische Konzept nach 2 Jahren zu evaluieren ist. Mit der Evaluation sollen die Stärken und Schwächen des heutigen Systems erkannt werden, um Lösungen für die Schulen in Zusammenarbeit mit allen Partnerinnen und Partnern zu finden. Ein optimaler Einsatz der vorhandenen Ressourcen wird angestrebt.

Arbeitsschritte

Eine externe Firma ist mit der Evaluation zu beauftragen. Dafür sind die Kosten zu ermitteln und der Schulpflege zu beantragen.

Termine

Die Evaluation der Sonderpädagogik wird im 1. Semester des Schuljahres 2011/12 gestartet. Ab Schuljahr 2012/13 sollen allfällige Massnahmen umgesetzt werden.

9.² Schulsozialarbeit: Neuausrichtung nach vorangehender Evaluation

Ziel

Im Jahre 2004 wurde die Schulsozialarbeit in den Schuleinheiten Waldegg und Oberstufe definitiv eingeführt. Der Souverän hat im Jahre 2009 die Stellenprozentage erhöht, so dass seit März 2010 die Schulsozialarbeit flächendeckend an der Schule Horgen angeboten werden kann.

Die Schule kauft die Schulsozialarbeit beim Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) ein. Bei der Einführung der flächendeckenden Schulsozialarbeit hat die Schulpflege beschlossen, diese nach 2 Jahren einer Evaluation zu unterziehen.

Ziel der Evaluation ist, die verschiedenen vom AJB angebotenen Formen der Schulsozialarbeit zu prüfen, damit für die Schule Horgen optimale Bedingungen erzielt werden können.

Arbeitsschritte

Für die Evaluation wird eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese erstellt Evaluationsunterlagen für die Umfrage und wertet sie dann aus.

Termine

Mit der Evaluation wird im Schuljahr 2012/13 gestartet, damit allfällige Massnahmen ab Schuljahr 2014/15 umgesetzt werden können.

9.³ Schulweg und Schulwegsicherung

Ziel

In den letzten Jahren ist ein zunehmendes Verkehrsaufkommen bei den Schulanlagen festgestellt worden. Eltern bringen und holen ihre Kinder mit dem Personewagen. Dadurch ergeben sich für den Durchgangsverkehr und vor allem für die Schulkinder gefährliche Situationen auf ihrem Schulweg.

Die Schulpflege nimmt sich vor, dieses Problem anzugehen. Die Transporte der Kinder durch die Eltern sind zu verringern. Die Elternforen der Schule Horgen sollen für diese Problematik sensibilisiert und aufgefordert werden, sich aktiv an dieser Thematik zu beteiligen.

Termine

Im Schuljahr 2011/12 werden konkrete Massnahmen geprüft und beschlossen, damit diese bereits ab Schuljahr 2012/13 greifen können.

9.4 Tagesschule: Überprüfung der Standorte

Ziel

Die Schule Horgen bietet seit den Schuljahren 2006/07 resp. 2007/08 zwei öffentliche Tagesschulen an. Der Souverän hat im Mai 2009 der definitiven Einführung von Tagesschulen zugestimmt. Die Schulpflege ist gleichzeitig ermächtigt worden, dieses Angebot bei Bedarf zu reduzieren oder auf maximal 7% der Gesamtschülerzahl (Kindergarten und Primarschule) zu erhöhen.

Seit der Inbetriebnahme der beiden Tagesschulen Horgenberg und Tannenbach ist die Nachfrage für dieses Angebot stetig gestiegen. Es konnten nicht alle Anfragen berücksichtigt werden.

Tagesschülerinnen und Tagesschüler aus dem ganzen Gemeindegebiet besuchen diese Tagesschulen, welche sich an peripherer Lage befinden.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau eines Primarschulhauses muss sich die Schulpflege mit den jetzigen und zukünftigen Standorten ihrer Tagesschulen befassen.

Es ist das Ziel, die heutigen Standorte zu analysieren. Ferner braucht es Bedarfsabklärungen über weitere Tagesschulen und deren Standorte unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung in der Gemeinde Horgen. Die Abklärung hat mittel- und langfristig zu erfolgen.



Termine

Die Thematik «Tagesschulen» wird im 2. Semester des Schuljahres 2012/13 angegangen. Die Umsetzung von Massnahmen ist im Schuljahr 2013/14 geplant. Dieser Zeitplan steht in Abhängigkeit zur Realisierung des Neubaus.

Rückblick in Bildern



Horgens Bahnhof ist seit 8. November 2010 Preisträger des FLUX. Das Schwerpunktthema lautete «in der Nacht». Der Verkehrsknoten bietet nachts optimale Bedingungen.





Am 16. Januar 2010 wurde die gemeindeeigene Photovoltaikanlage Käpfnach auf den Dächern der Gemeindewerke eingeweiht. Abenteurer und Solarpionier Bertrand Piccard stellte an diesem Anlass sein neues Projekt (Weltumrundung mit Solarflugzeug) vor.

Am 8. Mai 2010 fand auf dem Dorfplatz Horgen der «Tag der Sonne» statt. Die Energiestadt Horgen bot an dieser Veranstaltung Attraktionen und Informationen rund um das Thema Sonnenenergie an.



Doppelturnhalle Berghalden (Einweihung am 13. November 2010).

Kinder- und Jugendpolitik Horgen

Die Jugendpolitik Horgen befasst sich mit den Lebensbereichen Jugendlicher: Arbeit, Familie, Schule und Freizeit. Der Jugendbeauftragte ist verantwortlich für die Jugendpolitik und ist je nach Projekt aktiver Berater, Koordinator oder Ideengeber. Die grösseren, selbständig laufenden Projekte liegen im Bereich Freizeit und sind die drehscheibe Offene Jugendarbeit, die See la vie Kulturfabrik, das Jugendparlament und seit 2010 das Kinderbüro Horgen. Die Jugendpolitik Horgen verfügt über ein jährliches Budget von einem Steuerprozent.

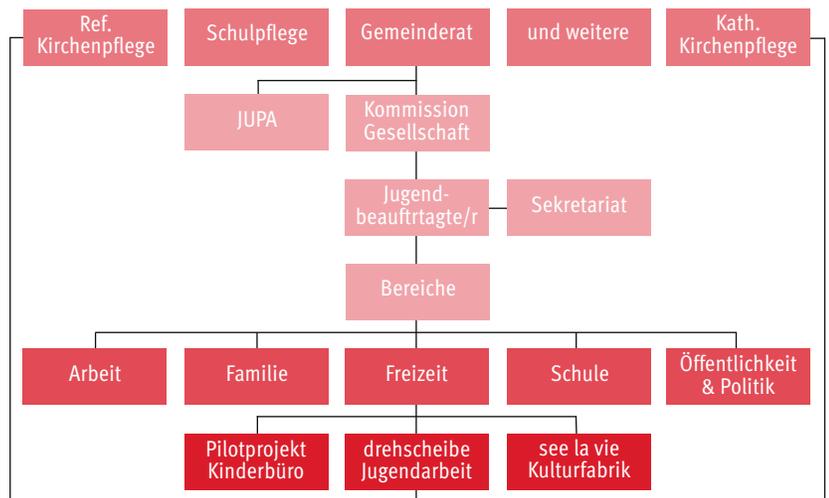
Gesamtbeurteilung der Horgner Jugendpolitik 2010

Die Jugendpolitik Horgen hat ihren Auftrag 2010 erfüllt. Nach 12 Jahren Jugendpolitik wurden die gesammelten Erfahrungen in einer Strategie 2010 zusammengefasst, die alle vorhergehenden

Dokumente ersetzt. Auch für die drehscheibe und das See la vie wurden kurze und handlungsorientierte Konzepte erstellt. Die Arbeit der einzelnen Bereiche der Jugendpolitik und aussergewöhnliche Projekte werden im Folgenden kurz aufgeführt. Fortlaufende Informationen sind unter www.jugendpolitik-horgen.ch jederzeit abrufbar.

Die drehscheibe Offene Jugendarbeit arbeitet stabil und mit jugendgerechten Angeboten in unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Die Zusammenarbeit mit den

beiden Kirchgemeinden im Team der drehscheibe läuft reibungslos und bringt eine Vielzahl von Synergien für alle Beteiligten. Im Jahr 2010 wurde die Anlaufstelle/der Infoshop der drehscheibe verlegt. Durch freigewordene Räume im Haus der Jugendpolitik (Zugerstrasse 46) verfügt die drehscheibe jetzt über ein Ladenlokal mit festen Öffnungszeiten. Auch im Jahr 2010 hat die drehscheibe in allen Arbeitsbereichen erfolgreich ge-



arbeitet. Die aufsuchende Jugendarbeit wurde noch verstärkt. Eine Vielzahl von Projekten wurde von Jugendlichen für Jugendliche durchgeführt und von der drehscheibe begleitet: Night Sport, GirlPower-Wochenende, Oberstufen-Partys, Projekt 72 Stunden, Badi-Event, Strassenmusiktour durch Basel, Freiburg und Stuttgart und vieles mehr. Besonders hervorzuheben ist das Filmprojekt im Rahmen des Jahresthemas «heimatLOS – unterwegs oder schon da». In dem 45 Min. Dokumentarfilm «Home is where my heart is» wurden sechs sehr unterschiedliche Jugendliche portraitiert.



Ulli Meyer, Jugendbeauftragter an der Eröffnung: «heimatLOS – unterwegs oder schon da?».

Wie leben sie in Horgen? Was sind ihre Perspektiven? Wie sieht ihre Identifikation mit der Gemeinde Horgen aus? Zur Premiere im See la vie kamen über 300 Personen. Der Film kann als DVD über die drehscheibe bestellt werden. Fortlaufende Informationen sind unter www.dreh-horgen.ch jederzeit abrufbar.

Die Kulturfabrik See la vie ist im Umbruch. Der Kulturverein See la vie hat seine Tätigkeit Mitte 2010 eingestellt. Stattdessen wird der Schwerpunkt auf Aktivitäten von eher loseren Gruppen gesetzt, die sich mit Veranstaltungen (Konzerte, Ausstellungen, Kino, etc.) in der Kulturfabrik einsetzen. Die Position des Koordinators See la vie hat sich etabliert. Ohne eine verantwortliche Person für die Vermietung des Club 51 und des Saales, die Abnahme nach Veranstaltungen und die Wartung der Infrastruktur wäre die vielfältige Nutzung nicht möglich. Die Aktivitäten und die Auslastung der Räume nehmen gesamthaft zu. Ende Jahr hat der Pächter der Bar/Lounge im See la vie um eine vorzeitige Auflösung des Pachtvertrages gebeten. Für April 2011 wird ein neuer Pächter/eine neue Pächterin gesucht. Fortlaufende Informationen sind unter www.seelavie.ch jederzeit abrufbar.

Kinderbüro Horgen: Im Oktober 2010 hat die Jugendpolitik das zweijährige Pilotprojekt «Kinderbüro Hor-



Projekt «72 Stunden».

gen» mit einem Stellenumfang von 60% gestartet. Die Zielgruppe des Kinderbüros sind Kinder von 6–12 Jahren. Das Kinderbüro ist aufsuchend in den Quartieren unterwegs, entwickelt mit Kindern Freizeitprojekte, arbeitet eng mit den Schulen und anderen Institutionen sowie Vereinen zusammen. Im Rahmen eines Pilotprojektes wird dieses neue Arbeitsfeld untersucht. Die Stelleninhaberin Frau Simone Galey wird parallel ihre Diplomarbeit zum Thema schreiben, die dem Abschlussbericht beigelegt wird. Fortlaufende Informationen sind unter www.kinderbuero-horgen.ch jederzeit abrufbar.

Schule/Bildung: Bildung ist neben der Gesundheitsförderung eine neue Säule der Horgner Jugendpolitik. In Horgen soll ein breiter Bildungsbegriff etabliert werden, der die schulische und ausserschulische Bildung stärker verknüpft. Die verschiedenen Bildungsakteure (Schule, Jugendarbeit, Vereine, Kirchen, etc.) gestalten gemeinsam die «Bildungslandschaft Horgen». Eine Fachgruppe bestehend aus Vertretungen der Unter-, Mittel- und Oberstufe, der Schulpflege sowie der drehscheibe und der Jugendpolitik hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Fortlaufende Informationen sind unter www.bildungslandschaft-horgen.ch jederzeit abrufbar.

KONTOGRUPPE		AUFWAND	ERTRAG
Kinder- und Jugendpolitik Horgen			
Personalaufwand	Jugendpolitik inkl. Fortbildungen	414'702.35	
Lokalitäten: Unterhalt/Miete	Studergebäude, See la vie, Bandräume	180'165.65	123'720.00
Betriebsaufwand/-ertrag	Projekte Jugendpolitik, dreh-scheibe, see la vie, etc.	173'234.75	23'040.00
Verwaltung/Administration/Spesen	Büromaterial, EDV, Telefon, Versicherungen, etc.	33'076.45	
Total Aufwand	Jugendpolitik	801'179.20	146'760.00
Nettoaufwand		654'419.20	

Um die Bildungslandschaft auch erlebbar zu machen, wurde die Idee der Jahresthemen lanciert. Das 1. Jahresthema «heimatLOS – unterwegs oder schon da?» wurde mit einer grossen Eröffnungsshow Ende Mai gestartet. Prominente Gäste wie der Schauspieler Mike Müller, Musiker Elijah, Theo Leuthold, etc. wurden eingeladen. Gespräche, Showeinlagen, Musik von einer Schulkasse aus dem Waldegg Schulhaus und vieles mehr trugen zu einem spannenden Abend bei. Die Horgner Bevölkerung wurde dazu aufgerufen, sich mit eigenen Projekten am Thema zu beteiligen. Seither sind bereits viele Projekte von Alt und Jung in Arbeit, die noch bis Ende April 2011 durchgeführt werden.

Öffentlichkeit und Vernetzung: Die Jugendpolitik ist weiterhin stark präsent in den regionalen Medien und informiert die internen und externen Stellen vorbildlich. Die Jugendpolitik ist lokal sehr gut verankert und geht aktiv auf Kooperationspartner zu. Zu den bestehenden Massnahmen wurde im Jahr 2010 ein vierteljährlicher Email-Newsletter lanciert, der einen fortlaufenden Überblick über die aktuellen Tätigkeiten bietet und der von Interessierten abonniert werden kann.

Beim Jugendparlament (JUPA) ist neben den wiederkehrenden Events (Jungbürgerfeier, Jupa-Party) insbe-

sondere der Art Day auf dem Dorfplatz hervorzuheben. Zahlreiche Kinder und Jugendliche haben tagsüber Bilder gesprayed, die am Abend im See la vie prämiert und im Schaufenster des Schinzenhofs ausgestellt wurden. Fortlaufende Informationen sind unter www.jupahorgen.ch jederzeit abrufbar.

Finanzielle Abweichungen zum Voranschlag 2010

Das Budget für die Umsetzung der Horgner Jugendpolitik von CHF 690'000.00 wurde eingehalten. Für 2010 betrug der Nettoaufwand CHF 654'419.20. Die Kosten des Pilotprojektes «Kinderbüro Horgen» werden durch ein Legat finanziert und laufen ausserhalb des Budgets der Jugendpolitik.

www.jugendpolitik-horgen.ch
www.dreh-horgen.ch
www.seelavie.ch
www.kinderbüro-horgen.ch
www.bildungslandschaft-horgen.ch
www.jupahorgen.ch

Abschluss weit über den Erwartungen

Die Jahresrechnung der Gemeinde Horgen schliesst dank ausserordentlich hohen Steuereinnahmen von total CHF 81,4 Mio. (Voranschlag VA: CHF 72,8 Mio.) und strikter Ausgabendisziplin mit einem Plus von 9 Millionen Franken (VA: CHF –1 Mio.) sehr gut ab. Bei Aufwendungen von CHF 164,2 Mio. (VA: CHF 165,5 Mio.) und einem Ertrag von CHF 173,2 Mio. (VA: CHF 164,5 Mio.) liegt das Ergebnis rund CHF 10 Mio. über den Erwartungen. Die anfangs Dezember gemachten Prognosen betreffend Steuererwartungen wurden bestätigt, die Ausgabendisziplin wurde strikte eingehalten und die zusätzlich erwarteten Ausgaben fielen erfreulicherweise tiefer aus, als von den einzelnen Abteilungen im Controlling angekündigt wurde.

Die Bilanzsumme steigt von CHF 237 Mio. auf CHF 244 Mio. (inkl. Eigenkapital CHF 93 Mio.).

Zu diesem guten Ergebnis haben neben dem disziplinierten Budgetvollzug folgende Faktoren beigetragen: Die Einnahmen aus Steuern früherer Jahre belaufen sich auf rund CHF 14 Mio.. Die budgetierten CHF 6,5 Mio. werden somit um fast CHF 7,5 Mio. übertroffen. Auch die mit CHF 54 Mio. veranlagten Einnahmen aus Steuern des Rechnungsjahres übersteigen um CHF 4,5 Mio. die Erwartungen und betragen CHF 58,5 Mio.. Der Anteil juristischer Personen am Steueraufkommen steigt von 21% auf rund 26%. Da der Steueranteil der juristischen Personen sehr volatil ist, sind verlässliche Steuerprognosen kaum möglich. Horgen ist in diesem Bereich stark von den wirtschaftlichen Gegebenheiten (Gewinne/Verluste) der in Horgen steuerpflichtigen Firmen abhängig.

Die Erträge aus den Grundstückgewinnsteuern belaufen sich auf CHF 7,4 Mio.. Die budgetierten CHF 6 Mio. wurden somit mehr als erreicht. Es resultieren in diesem Bereich Mehreinnahmen von rund CHF 1,4 Mio..

Entgegen dem Voranschlag muss 2010 kein Steuerkraftausgleich für das Jahr 2009 an den Kanton abgeliefert werden (VA: CHF 1,5 Mio.).

Das Vermögen pro Einwohner steigt von CHF 197.– im 2009 auf CHF 560.– im 2010 an.

Die Budgetierung für das Jahr 2010 erfolgte zu einem Zeitpunkt, als die wirtschaftlichen Perspektiven im Abwärtstrend und die finanziellen Aussichten sehr ungewiss waren. So fiel diese aus heutiger Sicht zu pessimistisch aus. Horgens Finanzen sind durch den wesentlichen Anteil an juristischen Personen geprägt und deshalb stark von den wirtschaftlichen Gegebenheiten abhängig. Dank der unerwartet robusten Konjunktur sind Horgens Finanzen in einer komfortablen Lage. Steiger Schuldenabbau, die strikte Ausgabenkontrolle und die für das Jahr 2011 budgetierten ausserordentlichen Abschreibungen lassen mittelfristig eine positive finanzielle Gesamtbeurteilung zu.

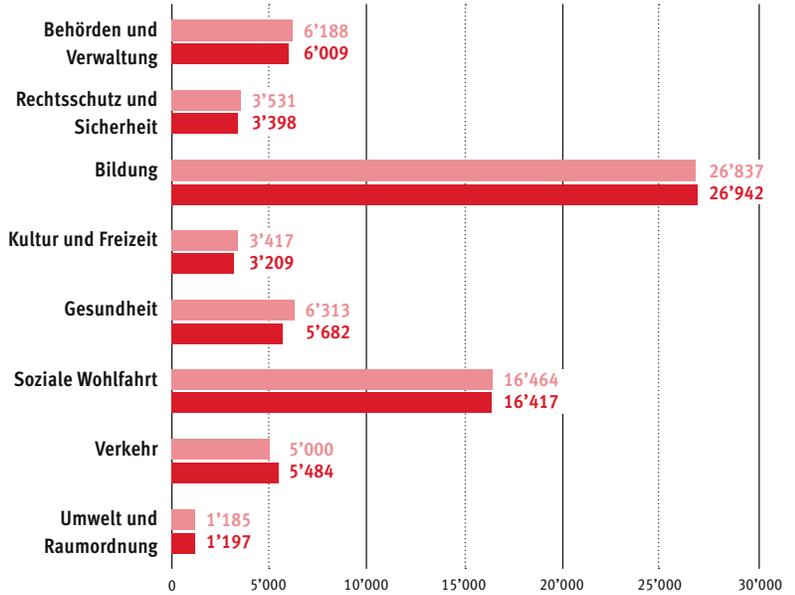
Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

Nettoaufwand pro Funktion/Aufgabe

Vergleich Voranschlag 2010 mit Rechnungsabschluss 2010

■ Voranschlag 2010
■ Rechnungsabschluss 2010

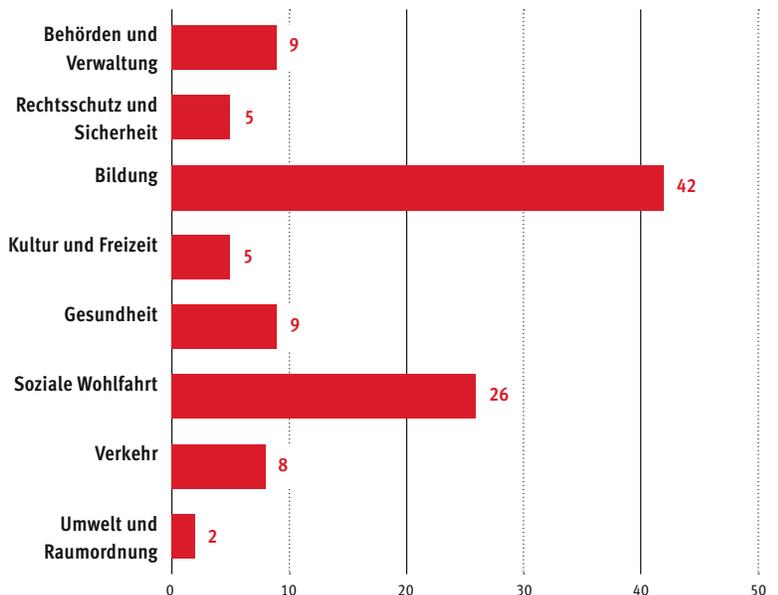
In CHF 1'000



Wieviele Steuerprozent müssen zur Deckung des Nettoaufwands pro Funktion aufgewendet werden:

1 Steuerprozent CHF 650'172

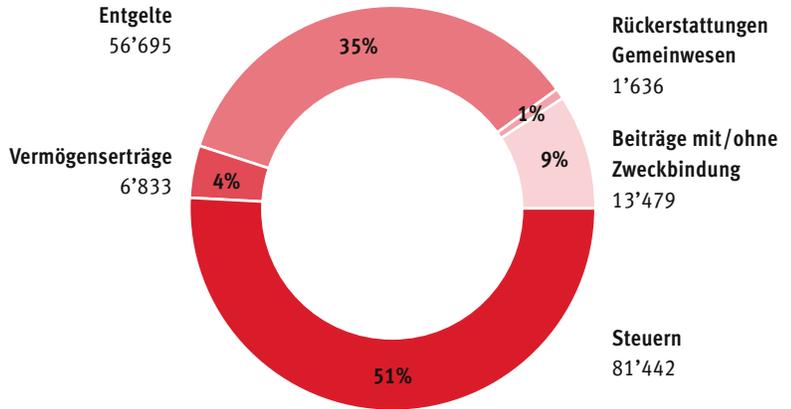
■ Steuerprozent gerundet



Ertrag 2010

(ohne interne Verrechnungen)

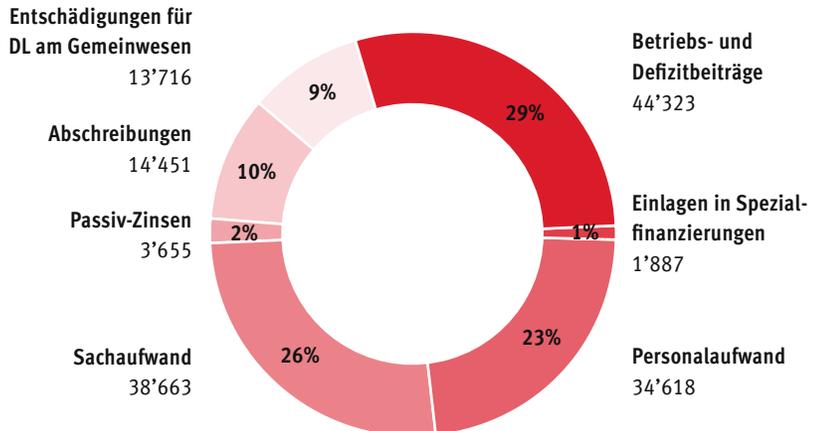
- 51% Steuern
- 4% Vermögenserträge
- 35% Entgelte
- 1% Rückstellungen Gemeinwesen
- 9% Beiträge mit/ohne Zweckbindung
- 0% Entnahmen aus Spezialfinanzierungen



Aufwand 2010

(ohne interne Verrechnungen)

- 29% Betriebs- und Defizitbeiträge
- 1% Einlagen in Spezialfinanzierungen
- 23% Personalaufwand
- 26% Sachaufwand
- 2% Passiv-Zinsen
- 10% Abschreibungen
- 9% Entschädigungen für Dritteleistungen am Gemeinwesen
- 0% Finanzausgleich



Investitionsrechnung

Zusammenfassung Budgetvergleich

NETTO-AUSGABEN	KONTO INSTITUTION, OBJEKT	AUSGABEN	EINNAHMEN	NETTO-INVESTITIONEN	ABWEICHUNG RECHNUNG/VA
Voranschlag 2010					
455'000	¹¹ Behörden, Verwaltung	900'000.00	567'406.00	332'594.00	-122'406.00
900'000	¹¹³⁰²⁰ GR-Kanzlei, Inneres, Telefon, Div.	900'000.00		900'000.00	0.00
-445'000	¹¹⁴⁰²⁰ Informatik Verwaltung		567'406.00	-567'406.00	-122'406.00
7'400'000	¹² Schulwesen	4'628'715.00	0.00	4'628'715.00	-2'771'285.00
1'000'000	¹²¹²⁵⁰ Schulliegenschaften	-306'702.70		-306'702.70	-1'306'702.20
6'050'000	¹²¹²⁵¹ Schulhaus Berghalden	3'640'790.10		3'640'790.10	-2'409'209.90
100'000	¹²¹²⁵³ Schulhaus Bergli	88'736.75		88'736.75	-11'263.25
0	¹²¹²⁵⁷ Schulhaus Waldegg	1'065'984.85		1'065'984.85	1'065'984.85
100'000	¹²¹²⁶⁰ Schulhaus Dorf	92'297.45		92'297.45	-7'702.55
150'000	¹²¹²⁸⁶ KG Holzbach	47'608.55		47'608.55	-102'391.45
570'000	¹³ Sicherheit	671'195.90	0.00	671'195.90	101'195.90
0	¹³²¹¹⁰ Polizei	-531.55		-531.55	-531.55
570'000	¹³²³⁴⁰ Schiessanlagen	671'727.45		671'727.45	101'727.45
250'000	¹⁴ Liegensch., Landw., Forstwesen	103'570.35	0.00	103'570.35	-146'429.65
0	¹⁴¹⁰⁸⁰ Diverse Liegenschaften VV	1'808.00		1'808.00	1'808.00
200'000	¹⁴¹⁰⁸¹ Gemeindehaus	79'312.35		79'312.35	-120'687.65
50'000	¹⁴⁵⁸¹⁷ Forstinvestitionen	22'450.00		22'450.00	-27'550.00
100'000	¹⁵ Soziale Wohlfahrt	108'690.55	0.00	108'690.55	8'690.55
0	¹⁵⁴⁵⁷⁰ Alterseinrichtungen	11'950.25		11'950.25	11'950.25
100'000	¹⁵⁴⁵⁷² Alterssiedlung Tannenbach	96'740.30		96'740.30	-3'259.70
7'765'000	¹⁶ Bauamt	6'982'412.50	539'299.85	6'443'112.65	-1'321'887.35
0	¹⁶¹¹⁰¹ Vermessung	54'544.00		54'544.00	54'544.00
0	¹⁶¹⁷⁹⁰ Raumordnung	125'268.25		125'268.25	125'268.25
4'180'000	¹⁶²⁶²⁰ Gemeindestrassen	4'033'141.05	12'000.00	4'021'141.05	-158'858.95
360'000	¹⁶²⁶⁵¹ Busbetrieb	404'136.00		404'136.00	44'136.00
1'975'000	¹⁶²⁷¹⁰ Abwasserbeseitigung	1'363'646.45	513'799.85	849'846.60	-1'125'153.40
950'000	¹⁶²⁷¹¹ Kläranlage Horgen-Oberrieden	503'110.75		503'110.75	-446'889.25
300'000	¹⁶²⁷⁵⁰ Öffentliche Gewässer	498'566.00	13'500.00	485'066.00	185'066.00

NETTO-AUSGABEN	KONTO INSTITUTION, OBJEKT	AUSGABEN	EINNAHMEN	NETTO-INVESTITIONEN	ABWEICHUNG RECHNUNG/VA
Voranschlag 2010					
600'000	¹⁷ Umwelt, Gesundheit	689'949.20	55'500.00	634'449.20	34'449.20
600'000	¹⁷¹⁴⁰⁰ Spitäler	518'852.00		518'852.00	-81'148.00
0	¹⁷⁸⁷⁸⁰ Übriger Umweltschutz	171'097.20	55'500.00	115'597.20	115'597.20
6'375'000	¹⁸ Werke	5'728'831.85	862'752.97	4'866'078.88	-1'508'921.12
2'970'000	¹⁸¹⁸⁶¹ Elektrizitätswerk	2'988'078.10	368'700.00	2'619'378.10	-350'621.90
220'000	¹⁸²⁸⁶² Gasversorgung	82'159.20	32'602.97	49'556.23	-170'443.77
200'000	¹⁸³⁸⁶³ Fernwärme	5'113.30		5'113.30	-194'886.70
2'985'000	¹⁸⁹⁷⁰² Wasserversorgung	2'653'481.25	461'450.00	2'192'031.25	-792'968.75
0	¹⁹ Finanzen, Steuern	0.00	42'810.00	-42'810.00	-42'810.00
0	¹⁹¹⁹⁴⁰ Kapitaldienst		42'810.00	-42'810.00	-42'810.00
23'515'000	Total Verwaltungsvermögen	19'813'365.35	2'067'768.82	17'745'596.53	-5'769'403.47
2'950'000	¹⁴² Finanzliegenschaften	451'374.45	0.00	451'374.45	-2'498'625.55
2'800'000	¹⁴²⁹⁴³ Alte Landstrasse 24, Schinzenhof	326'946.65		326'946.65	-2'473'053.35
0	¹⁴²⁹⁶¹ Sonnenheim Maurenmoos	24'711.95		24'711.95	24'711.95
150'000	¹⁴²⁹⁶⁴ Einsiedlerstrasse 65	99'715.85		99'715.85	-50'284.15
2'950'000	Total Finanzvermögen	451'374.45	0.00	451'374.45	-2'498'625.55

Finanzkennzahlen der Gemeinde

	2006	2007	2008	2009	2010
Finanzkennzahlen der Gemeinde					
(in %)					
Selbstfinanzierungsgrad	162.10%	143.10%	90.40%	71.10%	139.10%
Selbstfinanzierungsanteil	12.60%	17.40%	13.80%	10.40%	15.40%
Zinsbelastungsanteil	-1.40%	-1.60%	-1.90%	-1.60%	-1.20%
Kapitaldienstanteil	5.40%	4.90%	5.00%	5.40%	5.60%
(in CHF)					
Nettoschuld pro Einwohner in CHF	-244.00	-685.00	-547.00	-197.00	-560.00

Entwicklung Steuerfuss					
(in %)					
Pol. Gemeinde (inkl. Schulwesen)	95%	95%	90%	90%	90%
Total ohne Kirchen	95%	95%	90%	90%	90%
Kantonssteuer	100%	100%	100%	100%	100%
Gesamttotal ohne Kirchen	195%	195%	190%	190%	190%
Ev.-Ref. Kirche	10%	10%	10%	10%	10%
Röm.-Kath. Kirche	13%	13%	13%	13%	13%

Budget/Rechnung										
(in Millionen)										
Budget Aufwand	144	164	153	158	170	180	167	165	165	164
Budget Ertrag	144	168	153	169	164	176	167	166	164	173
Budget Ergebnis	0	+4	0	+11	-6	-4	0	+1	-1	+9

Bestellung «Jahresrechnung»

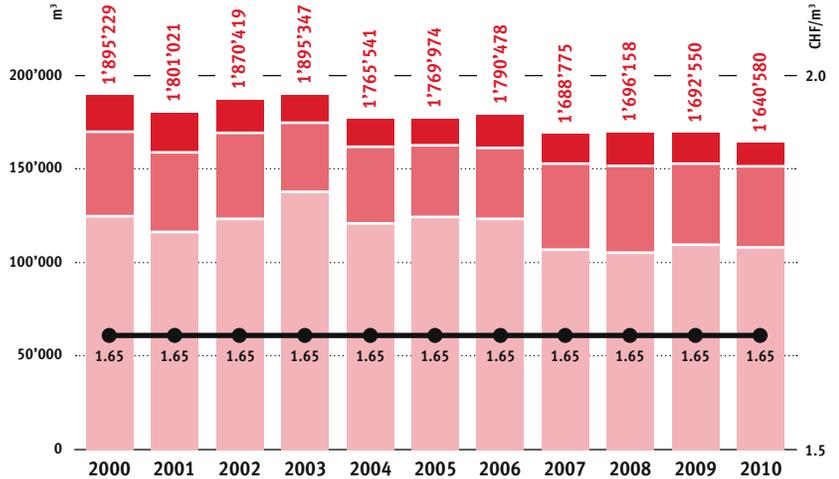
Sie können einen kostenlosen Ausdruck des detaillierten Kontoauszugs der «Jahresrechnung Politisches Gemeindegut 2010» bestellen. Verwenden Sie dazu die Antwortkarte aus der Umschlagsklappe dieses Rechenschaftsberichtes. Vergessen Sie nicht Ihre Adresse anzugeben.

Wasserversorgung und Trinkwasserqualität

Wasserbezüge & Bezugsorte

Trinkwasser Horgen

- 66% Zürichsee
- 26% Quellen im Bibertal (Rothenthurm, HTRK)
- 8% eigene Quellen
- Wasserpreis CHF/m³



Trinkwasserqualität 2010 in Horgen

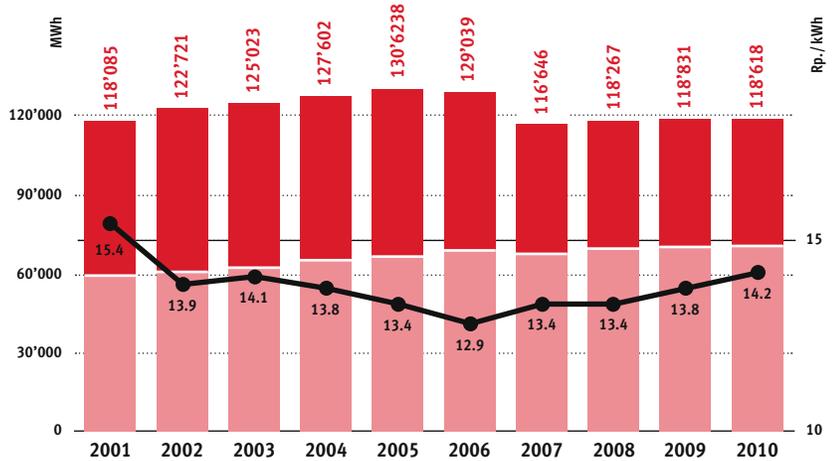
Versorgte Einwohner	18'700 (im eigenen Versorgungsgebiet).
Hygienische Beurteilung	Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	Gesamthärte im Gebiet unterhalb Einsiedlerstrasse und unterhalb Bahnlinie Oberdorf ohne Käpfnach: 15°fH (weich). Gesamthärte im Gebiet Käpfnach und oberhalb Einsiedlerstrasse und Bahnlinie Oberdorf: 25°fH (mittelhart). Nitrat: 4mg Nitrat pro Liter. Der Toleranzwert liegt bei 40mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das Wasser kann als nitratarm bezeichnet werden. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV. Seewasser und HTRK-Wasser: mehrstufige, schonende Aufbereitung. Netzschutz durch Javelbeigabe.

Elektrizitätswerk

Stromverkauf und Strompreise

Der Stromverkauf im 2010 betrug 118,62 GWh.

- Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft
- Industrie
- Strompreis/Haushalt & Gewerbe Rp./kW



Strommix

- 0.01% Wind
- 0.04% Photovoltaik
- 0.36% Biomasse
- 0.95% Erdgas
- 19.39% Wasserkraft
- 79.25% Kernenergie (davon 29.1% aus dem Ausland)

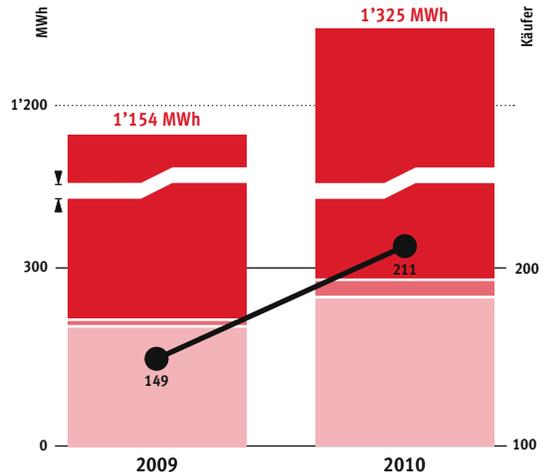


Naturstrom made in Horgen

Produktion und Verkauf

Im Jahr 2010 wurden 1'325 MWh Naturstrom produziert und davon 277 MWh kostendeckend verkauft.

	2009	2010	
■	944 MWh	1'048 MWh	Produzierter aber nicht kostendeckend abgesetzter Naturstrom (Aqua & Soleil)
■	7 MWh	25 MWh	Verkaufter Soleil-Naturstrom
■	203 MWh	252 MWh	Verkaufter Aqua-Naturstrom
●	149	211	Anzahl Naturstrom-Käufer

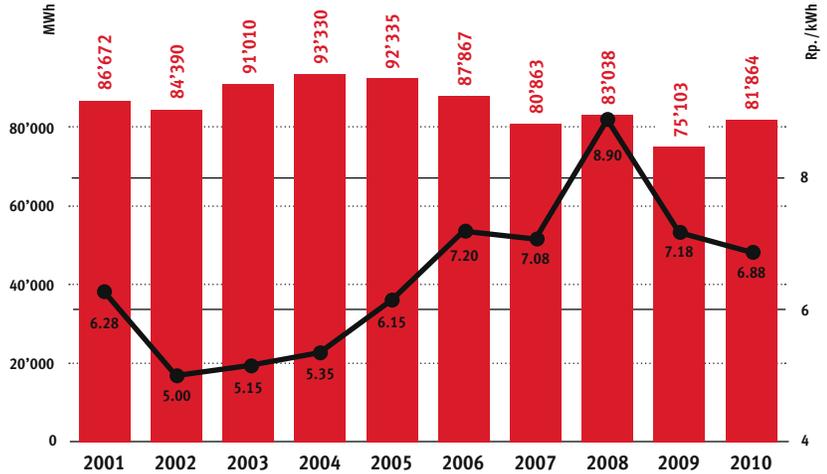


Gasversorgung

Gasbezug und Gaspreise

Im Jahr 2010 wurden 81.9 GWh Gas bezogen.

- Gasbezug
- Gaspreis/Heizgas Rp./kWh

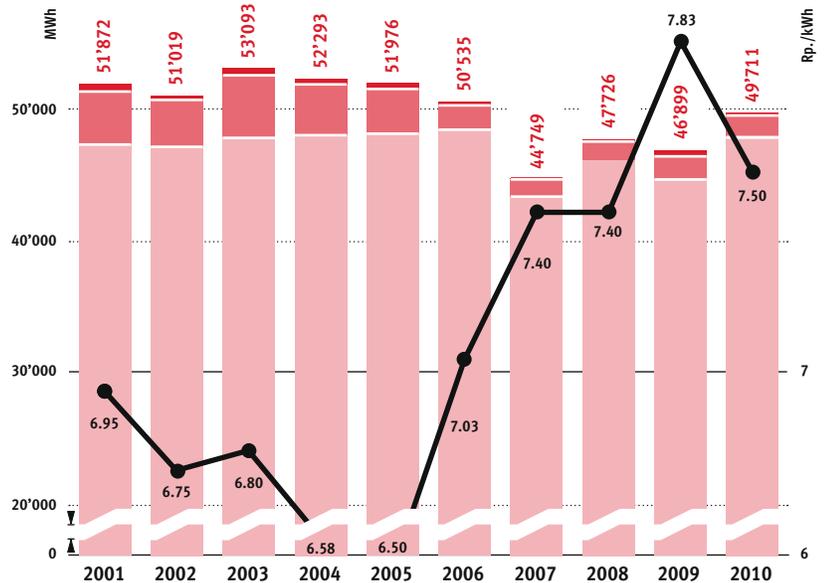


Fernwärmeverversorgung

Fernwärmeproduktion und Preise

Die Wärmeproduktion im 2010 betrug 49.7 GWh.

- Kehricht
- Gas
- Oel
- Fernwärmepreis Rp./kWh



Kreditbewilligungen

DATUM	KREDIT	KREDITBEZEICHNUNG	STAND
An Urnenabstimmungen			
25.11.2007	3'760'000	Neu- und Ersatzbau Reservoir Waidli mit Trafostation	2
30.11.2008	1'390'000	Sanierung der Druckleitung Aabachweiher – Käpfnach	3
08.02.2009	7'340'000	Turnhalle Berghalden: Neubau Turnhalle und Zusatzantrag Photovoltaikanlage	3
17.05.2009	2'160'000	Verkehrskreisel Waidliplatz mit flankierenden Lärmschutzmassnahmen	2
29.11.2009	3'590'000	Gemeindewerke – Sanierung des Unterwerks Horgen	2
13.06.2010	3'145'000	Schulanlage Waldegg – Neubau Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen, Verbesserung Behindertentauglichkeit bestehendes Schulhaus, Neubau Pausenplatz	2
26.09.2010	4'550'000	Meteorwasserkanal Tödi- bis Säntisstrasse, inkl. Werkleitungs- und Strassensanierung in der Tödistrasse	2
28.11.2010	2'550'000	Restaurationsbetrieb Schinzenhof – Umbau und Erneuerung von Küche, Warenlift, Kälteanlagen, Brandschutz und Verbindung zu Saal und Banketträumen	1
An Gemeindeversammlungen			
19.06.2008	480'000	Aufwertungsmassnahmen im Zentrum Schinzenhof – Teil 1	2
11.12.2008	510'000	Massnahmen in der Tiefgarage «Schinzenhof» in den Bereichen Sicherheit und Ticketing	2
11.12.2008	750'000	Bahnhofstrasse: Erneuerung der Werkleitungen mit Instandsetzung der Strassenflächen und Ausdehnung der bestehenden Tempo-30-Zone im Abschnitt Kirchstrasse bis Dorfgasse	3
11.12.2008	225'000	Gesamtrevision der Nutzungsplanung Horgen – Auftrag und Kreditbewilligung	2
25.06.2009	780'000	Verbreiterung und Instandsetzung Rietwiesstrasse durch Kanton – Kostenbeteiligung der Gemeinde für kommunale Mehranforderungen	1
10.12.2009	710'000	Ausbau Reservoir Egg und PW Geduld	2
10.12.2009	130'000	Einrichtung KG Holzbach	3
Im Jahr 2010 sind keine Investitionen an einer Gemeindeversammlung beschlossen worden. 1) in Planung 2) im Bau 3) abgeschlossen/nach nicht abgerechnet			

Bauabrechnungen

	KREDIT	ABRECHNUNG	ABWEICHUNG
Zusammenfassung			
Tiefbauamt			
Überarbeitete Neugestaltung des Bahnhofareals	23'762'000.00	24'237'868.50	475'868.50
Neuer Treppenaufgang zum SBB-Mittelperron aus der Personenunterführung Seerose	970'000.00	1'122'450.10	152'450.10
Neue Personenunterführung an der Neugasse im Bereich der SBB-Unterführung	990'000.00	976'721.15	-13'278.85
Neubau Einmündung Plattenstrasse/Seestrasse mit Ergänzung und Sanierung von Werkleitungen	2'160'000.00	1'689'083.92	-470'916.08
Strassen- und Werkleitungssanierung in geplanter Begegnungszone Zentrum an der Alten Landstrasse – Abrechnung Projektierungskredit nach Kreditablehnung an der Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009	254'000.00	405'017.87	151'017.87
Schulliegenschaften			
Neubau Schulanlage Allmend: Projektierung	400'000.00	15'734.80	-384'265.20
Neubau Schulhaus Waidhöchi	3'229'600.00	2'417'374.85	-812'225.15
Gesundheit, Energie und Umwelt			
Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofs der Gemeindewerke Horgen	355'000.00	309'863.95	-45'136.05

Überarbeitete Neugestaltung des Bahnhofareals

Tiefbauamt

Ausgangslage

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 24. September 2006 stimmte der Souverän folgenden Anträgen zu:

- Die Hauptvorlage A für den Bau eines Bushofs, die Neugestaltung der Bahnhofstrasse als Begegnungszone (inkl. Liftturm vor Gemeindehaus), die Neugestaltung der Seestrasse Abschnitt West sowie Erneuerung und Ergänzung der Werkleitungen in der Bahnhofstrasse (Projekte 1–4) wird genehmigt. Der erforderliche Ausführungskredit von CHF 17'170'000.– wird zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.
- Die Ergänzungsvorlage B für die Neugestaltung der Seestrasse im Abschnitt Zentrum und die Sanierung der Tiefgaragendecke Schinzenhof (Projekte 5–6) wird genehmigt. Der erforderliche Ausführungskredit von CHF 4'232'000.– wird zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.
- Die Ergänzungsvorlage C für die Realisierung einer Passerelle mit Aussichtsplattform vom Gemeindehaus zu den Seeanlagen wird genehmigt. Der erforderliche Ausführungskredit von CHF 2'360'000.– wird zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.
- Alle Kredite erhöhen sich um das Ausmass der ausgewiesenen Teuerung. Der Gemeinderat wurde mit dem Vollzug dieser Beschlüsse beauftragt.

VORLAGEN	KREDIT	ABRECHNUNG	DIFFERENZ	DIFFERENZ	MWST
----------	--------	------------	-----------	-----------	------

Kreditabrechnungen (Zusammenfassung der detaillierten Bauabrechnung)

A/TP-1 Bushof, inkl. PU-West	5'106'000.00	4'794'862.00	-311'138.00	-6.1%	inkl.
A/TP-2 Bahnhofstrasse	5'368'000.00	6'139'449.65	771'449.65	14.4%	inkl.
A/TP-3 Seestrasse – West	2'439'000.00	2'446'739.55	7'739.55	0.3%	inkl.
A/TP-4 Kanalisation Bahnhofstrasse	2'502'000.00	1'989'833.00	-512'167.00	-20.5%	exkl.
A/TP-4 Wasserversorgung	638'000.00	690'570.80	52'570.80	8.2%	exkl.
A/TP-4 Gasversorgung	143'000.00	167'263.30	24'263.30	17.0%	exkl.
A/TP-4 Elektro	331'000.00	400'152.55	69'152.55	20.9%	exkl.
A/TP Kunst am Bau	100'000.00	104'704.00	4'704.00	4.7%	inkl.
B/TP-5 Seestrasse Zentrum	2'722'000.00	2'260'864.46	-461'135.54	-16.9%	inkl.
B/TP-6 Tiefgaragendecke Schinzenhof	1'379'000.00	1'218'575.44	-160'424.56	-11.6%	inkl.
C Passerelle, Lifte	2'284'000.00	3'275'417.80	991'417.80	43.4%	inkl.
A/B/C Projektreserve	750'000.00	749'435.95	-564.05	-0.1%	inkl.
Anteil Teuerung (interne Anweisung BK)	0.00			0%	
Total (exkl. Teuerung)	23'762'000.00	24'237'868.50	475'868.50	2.0%	
Total (inkl. Teuerung Tiefbau 2006–2009)	25'900'580.00	24'237'868	-1'662'712	-6.4%	

Begründung der Kostenüberschreitung

Im Auftrag der Baukommission wurden in technischer und gestalterischer Hinsicht rund 60 Projektänderungen im Umfang von CHF 2'792'771.– freigegeben. Diese konnten mehrheitlich durch die im KV enthaltene Projektreserve von 3.0% sowie generelle Kosteneinsparungen gegenüber dem KV durch Projektoptimierungen und Vergabeerfolge kompensiert werden.

Ohne Berücksichtigung der Teuerung ergibt sich eine Kostenüberschreitung von 2%; mit Berücksichtigung der ausgewiesenen Teuerung von 9.0% ergäbe sich eine Kreditunterschreitung von 6.4%.

Rückstellungen

Damit die Bauabrechnung bis Ende April 2010 dem Gemeinderat vorgelegt werden konnte, mussten für einige Restarbeiten Rückstellungen im Umfang von CHF 290'000.– (Schlussrechnung SBB, Ausführungspläne, Schlussbericht Kapo, Nachsorge Belagsflächen, Sitzungsgelder, etc.) getätigt werden. Die Arbeiten wurden bereits dem Baukredit des Gesamtprojektes belastet.

Subventionen

Für diese Arbeiten wurden folgende Subventionen ausbezahlt:

AWEL Kanton Zürich	Kanalisation Bahnhofstrasse	CHF 132'236.00
Kantonaler Verkehrsfonds	für regionalen Bushof	CHF 733'667.00

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 19. April 2010

Rechnungsprüfungskommission, 15. April 2011

Neuer Treppenaufgang zum SBB-Mittelperron aus der Personenunterführung Seerose

Tiefbauamt

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung bewilligte einen zusätzlichen Treppenaufgang aus der Personenunterführung – Seerose zum SBB-Mittelperron (PU-Seerose), damit

die ÖV-Benutzer einen direkten und witterungs geschützten Zugang zum Busbahnhof haben werden.

Kreditbewilligung durch: Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2007 **CHF 970'000.–**

INVESTITIONSRECHNUNG	KREDIT	BAUKOSTEN	ABWEICHUNG	+/- %
Kreditabrechnung				
Baukosten	970'000.00	1'122'450.10	152'450.10	
Total (inkl. MWST)	970'000.00	1'122'450.10	152'450.10	15.7%

Kostenüberschreitung

Im Kostenvoranschlag wurden die Positionen Regieleistungen, Bauherrenleistungen sowie Bauvermessung (ca. CHF 70'000.–) zu tief budgetiert. Infolge schwieriger Geologie im direkten Umfeld, Absenkung des Grundwasserspiegels, Abdichtung des Bauwerks, aufwändige Baugrubenabschlüsse und Stahlbetonarbeiten im Grundwasserbereich, Umverlegung eines SBB-Hochspannungskabels sowie Mehraufwand für den Sicherheitsdienst SBB sind Mehrkosten von weiteren rund CHF 80'000.– aufgelaufen.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 22. März 2010

Rechnungsprüfungskommission, 15. April 2011

Erläuterungen dazu siehe Weisung

Neue Personenunterführung an der Neugasse im Bereich der SBB-Unterführung

Tiefbauamt

Ausgangslage

Neben der bestehenden Unterführung (Strasse) Neugasse wurde eine weitere Personenunterführung fertig gestellt, mit dem Ziel einer Fuss- und Schulwegsicherung im Bereich des Schweiterareals. Die Gesamt-

kosten wurden auf CHF 2,2 Mio. geschätzt. Parallel zur Gemeinde mit CHF 0,99 Mio. beteiligte sich die Credit Suisse mit einem Anteil von CHF 1,21 Mio.

Kreditbewilligung durch: Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2007 **CHF 990'000.-**

INVESTITIONSRECHNUNG (ANTEIL GEMEINDE)	KREDIT	BAUKOSTEN	ABWEICHUNG	+/- %
Baukosten, Strassenbau, Werkleitungen	990'000.00	976'721.15	-13'278.85	
Total (inkl. MWST)	990'000.00	976'721.15	-13'278.85	-1.3%

Kostenunterschreitung

Optimierte Bauverfahren bei der Baugrubensicherung führten zu einer Kostenersparnis von rund 12%. Notwendige Anpassungsarbeiten bei den Werkleitungen (Abwasser) konnten innerhalb des verbleibenden Baukredits abgedeckt werden.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 19. April 2010

Rechnungsprüfungskommission, 15. April 2011

Neubau Einmündung Plattenstrasse/Seestrasse mit Ergänzung und Sanierung von Werkleitungen

Tiefbauamt

Ausgangslage

An der Urnenabstimmung vom 11. März 2007 wurde ein Brutto-Baukredit von CHF 2'160'000.– bewilligt. Abzüglich der Kostengutsprachen Dritter (Mobimo, EKZ) reduzierte sich dieser zu einem Netto-Kredit von CHF 1'785'000.–. Die neue Einmündung Plattenstrasse konnte verkehrstechnisch optimal im rechten Winkel in die Seestrasse geführt werden. Zur Verbesserung der Fussgängersicherheit und Verkehrsführung wurde ein neuer Fussgängerstreifen über die Plattenstrasse mit

neuer Mittelinsel realisiert. Die neue Wertstoffsammelstelle wurde als Unterfluranlage gebaut. Eine von der Gemeinde vorgeschlagene separate Bushaltebucht wurde anfangs vom Kanton abgelehnt. Im Rahmen einer Wiedererwägung ist der Regierungsrat des Kanton Zürich auf die Beschwerde des Gemeinderates eingetreten und hat einer bergseitigen Bushaltebucht zugestimmt und die entsprechenden Mehrkosten übernommen. Nach Abschluss der Bauarbeiten konnte der erforderliche Landerwerb am 2. Dezember 2010 öffentlich beurkundet und vollzogen werden.

KONTOSTELLEN	KREDIT	BAUKOSTEN	DIFFERENZ	MWST
Kreditabrechnung (Zusammenfassung der detaillierten Bauabrechnung)				
Strassenbau (brutto)	1'160'000.00	976'721.15		
abzüglich Fremdkredite	375'000.00	976'721.15		
Strassenbau (netto)	785'000.00	643'939.10	-18.0%	inkl.
Sammelstelle	100'000.00	65'430.05	-34.6%	exkl.
Kanalisation	620'000.00	489'742.50	-21.0%	exkl.
Wasserversorgung	150'000.00	100'578.30	-32.9%	exkl.
Gasversorgung	30'000.00	10'621.25	-64.6%	exkl.
Elektrizitätswerk	100'000.00	94'778.97	-5.2%	exkl.
Total (Netto)	1'785'000.00	1'405'090.17	-21.3%	
Kreditunterschreitung		-379'909.83	-21.3%	

FREMDKREDITE	KREDIT	BAUKOSTEN	DIFFERENZ	MWST
Strassenbau (Mobimo)	225'000.00	164'156.00	-27.0%	inkl.
Kanton (Busbucht)	100'000.00	115'000.00	15.0%	inkl.
EKZ (Kalte Fernwärme)	50'000.00	4'837.75	-90.3%	inkl.
Total (Dritte)	375'000.00	283'993.75	-24.3%	
Total (Brutto)	2'160'000.00	1'689'083.92	-21.8%	

Begründung der Kostenunterschreitungen

Strassenbau, Kanalisation und Sammelstelle:

- Die Tiefbauarbeiten konnten preiswert als Pauschale vergeben werden. Die Position «Regie, Diverses und Unvorhergesehenes» musste kaum beansprucht werden. Die pauschale Kostengutsprache des Kantons konnte ohne Abzug in Rechnung gestellt werden.

Werkleitungen (WV, GV):

- Die Leitungen mussten in geringerer Tiefe verlegt werden als im Projekt angenommen. Die Tiefenlage der zu ersetzenden Leitungen war erst nach erfolgter Sondage bekannt.

Fremdkredite (Mobimo, EKZ):

- Mobimo: Die notwendigen Baumeisterarbeiten konnten zu günstigen Einheitspreisen gemäss Werkvertrag abgerechnet werden.
- EKZ: Ingenieurleistungen sowie Installationsarbeiten der EKZ wurden direkt mit der EKZ abgerechnet.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 28. Februar 2011

Rechnungsprüfungskommission, 15. April 2011

Strassen- und Werkleitungssanierung in geplanter Begegnungszone Zentrum an der Alten Landstrasse

Tiefbauamt

Abrechnung Projektierungskredit nach Kreditablehnung anlässlich der Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009

Ausgangslage

Die Realisierung einer zweiten Begegnungszone im Horgner Dorfzentrum ist ein wichtiges Element des im Jahre 2007 festgesetzten kommunalen Verkehrsrichtplans. Am 30. Juni 2008 hat der Gemeinderat einen entsprechenden Projektierungskredit von CHF 254'000.– bewilligt. Daraufhin wurde unter Aufsicht des gemeinderätlichen Ausschuss Verkehrsplanung das im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens bereits erarbeitete Verkehrs- und Gestaltungskonzept in ein Bauprojekt überführt. Zur Entwicklung des Bauprojektes legte der

Gemeinderat folgende Rahmenbedingungen fest:

- Begegnungszone Zentrum: Strassenbau und Gestaltung (Tempo 20)
- Lindenstrasse: Regimewechsel vom Einbahn- zum Gegenverkehr
- Öffentlicher Verkehr: Beidseitige Bushaltestellen in der Lindenstrasse
- Anpassungen an der Lichtsignalanlage (LSA) See- strasse/Lindenstrasse
- Abwasser: Speicherkanal Zugerstrasse, anstelle Rückhaltebecken vor Rest. Freihof
- Werkleitungen: Lokale Ergänzungen und Teilersatz

Die Bevölkerung lehnte die Vorlage mit einem Nein-Stimmenanteil von rund 60% am 17. Mai 2009 an der Urne ab.

KOSTENSTELLEN	KREDIT	ABRECHNUNG	DIFFERENZ	DIFFERENZ	MWST
Kreditabrechnungen (Zusammenfassung der detaillierten Bauabrechnung)					
Strassenbau	196'000.00	348'985.77	152'985.77	78.1%	inkl.
Kanalisation	42'000.00	41'363.00	-637.00	-1.5%	exkl.
Wasserversorgung	12'000.00	11'284.30	-715.70	-6.0%	exkl.
Elektrizitätswerk	4'000.00	3'384.80	-615.20	-15.4%	exkl.
Total	254'000.00	405'017.87	151'017.87	59.5%	

Begründung der Kostenüberschreitung

Zur Erhöhung der Kostensicherheit des Kostenvorschlags wurde dieser auf Basis eines vorzeitig erstellten Devis mit aktuellen Unternehmerpreisen überprüft und präzisiert. Hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit wurden folgende Zusatzarbeiten freigegeben:

- Umfangreiche Projekt-Ausstellung im Gemeindehaus vor der Abstimmung
- Gleichzeitige Publikation der Ausstellung auf www.horgen.ch
- Aufwändige Visualisierungen der geplanten Neugestaltungen für alle relevanten Bauabschnitte
- Variantenstudium für alternative Verkehrskonzepte in der Lindenstrasse
- Variantenstudium für die Gestaltung der neuen Begegnungszone (Pflasterungen, Bepflanzung, Möblierung, etc.)
- Variantenstudium Begegnungszone kontra Tempo-30-Zone in der Alten Landstrasse

Im Vorfeld der Urnenabstimmung wurden Ausgaben bewilligt bzw. getätigt, die im engen Zusammenhang mit der Abstimmung und dem kommenden Projekt standen. Diese Zusatzaufträge an verschiedenste Leistungserbringer im Umfang von rund CHF 150'000.– waren mehrheitlich nicht Bestandteil des Projektierungskredites. Sie wurden durch den Ausschuss Verkehrsplanung z. L. der Projektreserve des späteren Baukredits von CHF 6,25 Mio. freigegeben. Die Resultate dieser Zusatzaufträge sind gesichert und können bei einer allfälligen Neuauflage eines reduzierten Bauprojektes grösstenteils wiederverwendet werden. Die vom Ausschuss Verkehrsplanung zusätzlich freigegebenen Teilaufträge waren für die Projektentwicklung notwendig und lagen in deren Finanzkompetenz.

Diese Kostenüberschreitung von rund CHF 150'000.– soll im Nachhinein der Gemeindeversammlung in Abstimmung mit der Rechnungsprüfungskommission im Rahmen der vorliegenden Bauabrechnung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 6. Dezember 2010

Rechnungsprüfungskommission, 15. April 2011

Projektierung Neubau Schulanlage Allmend

Schulliegenschaften

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung bewilligte für die Projektierung einer neuen Schulanlage CHF 400'000.–. Die Stimmbürgerschaft hat in der Folge den ausgearbeiteten Baurechtsvertrag zwischen der Allmendkorporation

und der Gemeinde abgelehnt. Somit ist eine Projektierung hinfällig geworden bzw. sind die aufgelaufenen Kosten abzurechnen.

Kreditbewilligung durch: Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2009 **CHF 400'000.–**

INVESTITIONSRECHNUNG (ANTEIL GEMEINDE)	KREDIT	BAUKOSTEN	ABWEICHUNG	+/- %
Baukosten	400'000.00	15'734.80	-384'265.20	
Total (inkl. MWST)	400'000.00	15'734.80	-384'265.20	-96.1%

Begründung der Kostenunterschreitung

Die abzurechnenden Kosten sind insbesondere Architektenhonorare im Zusammenhang mit der Machbarkeitsstudie.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 1. März 2010

Rechnungsprüfungskommission, 15. April 2011

Neubau Schulhaus Waidhöchi

Schulliegenschaften

Ausgangslage

Die Stimmberechtigten haben im Jahre 2005 dem Projektionskredit von CHF 103'900.– für einen Neubau der Heilpädagogischen Schule Horgen zugestimmt. An der Urne vom 21. Mai 2006 ist die Kreditvorlage für den Abbruch und Neubau des Schulhauses Waidhöchi

von CHF 3'090'000.– genehmigt worden. Das Schulhaus Waidhöchi konnte Ende Mai 2009 dem Schulbetrieb übergeben werden.

Kreditbewilligung durch: Urnenabstimmung vom 21. Mai 2006 **CHF 3'193'900.–** (Anteil Horgen) (inkl. Projektierung von CHF 103'900.–, gemäss Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2005)

INVESTITIONSRECHNUNG (ANTEIL GEMEINDE)	KREDIT	BAUKOSTEN	ABWEICHUNG	+/- %
Kreditabrechnung				
Baukredit (inkl. Projektierung)	3'193'900.00	3'138'708.30	-55'191.70	
Informatik (Realisierung)	35'700.00	35'658.35	-41.65	
Bundes- und Staatsbeiträge		-785'588.00	-785'588.00	
Verkauf Container		-39'000.00	-39'000.00	
Projektwettbewerb		67'596.20	67'596.20	
Total (inkl. MWST)	3'229'600.00	2'417'374.85	-812'225.15	-25.00%

Begründung der Kostenunterschreitung

Der Baukredit (Anteil Horgen) konnte um CHF 55'191.70 unterschritten werden. Dank den Subventionsbeiträgen und dem Verkauf des Containers schliesst die Bauabrechnung (inkl. Informatik) für Horgen um CHF 812'225.15 oder um rund 25% besser ab.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 31. Januar 2011

Rechnungsprüfungskommission, 15. April 2011

Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofs der Gemeindewerke Horgen

Gesundheit, Energie und Umweltamt

Ausgangslage

Aufgrund von Prioritätslisten aus dem Horgner Mitwirkungsverfahren (Energie-Workshop) wurde der Bau einer Photovoltaikanlage favorisiert. Abklärungen verwiesen auf den Standort Werkhofdächer der Gemeindewerke. Es wurde eine dreiteilige Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von 37 Kilowatt-Peak (kWp =

Spitzenleistung bei Optimalbedingungen) gebaut. Die Arbeiten wurden unter der Verantwortung der Gemeindewerke in der Zeit von August 2009 bis Januar 2010 ausgeführt. Ein Förderbeitrag des Kantons für die Photovoltaikanlage von rund CHF 55'000.– wurde vereinnahmt.

Kreditbewilligung durch: Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2009 **CHF 355'000.–**

INVESTITIONSRECHNUNG (ANTEIL GEMEINDE)	KREDIT	BAUKOSTEN	ABWEICHUNG	+/- %
Baukosten	355'000.00	309'863.95	-45'136.05	
Total (inkl. MWST)	355'000.00	309'863.95	-45'136.05	-12.7%

Begründung der Kostenunterschreitung

Der Bauauftrag konnte günstiger vergeben werden als angenommen.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 27. September 2010

Rechnungsprüfungskommission, 15. April 2011

Statistische Jahresinformationen

Fläche

Gesamtfläche	2'113 ha
Wald	49.3%
Landwirtschaft	26.4%
Siedlung	13.8%
Verkehr	8%
Gewässer	1.8%
Unproduktive Fläche	0.7%
Anzahl Motorfahrzeuge	11'471
davon Personenwagen	9'321

2009

2010

Einwohner

Einwohnerzahl Gesamt	18'881	19'160
Einwohnerzahl nach zivilrechtlichem Wohnsitz	18'562	18'934
Männer	9'098	9'277
Frauen	9'464	9'657
Ausländer	5'195	5'294
Asylbewerber	61	56
Zuzüge	1'440	1'702
Wegzüge	1'386	1'499
Geburten	214	185
Todesfälle	153	140
Stimmfähige Einwohner	11'277	11'386
Eingetragene Auslandschweizer	258	260

Einwohner nach Konfessionen

römisch-katholisch	5'907	5'899
evangelisch-reformiert	6'086	6'046
andere	56	65
konfessionslos	6'513	6'924

Die Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Montag	08.00 – 11.30 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr	13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	07.30 – 15.00 Uhr	(durchgehend)

Schulferien Schuljahr 2011/12

Sommerferien	Samstag, 16. Juli 2011	– Sonntag, 21. August 2011
Herbstferien	Samstag, 8. Oktober 2011	– Sonntag, 23. Oktober 2011
Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember 2011	– Sonntag, 8. Januar 2012
Sportferien	Samstag, 11. Februar 2012	– Montag, 27. Februar 2012
Frühlingsferien	Samstag, 21. April 2012	– Sonntag, 6. Mai 2012
Sommerferien	Samstag, 14. Juli 2012	– Sonntag, 19. August 2012

Gemeindespezifische Feiertage

Chilbimontag	20. Juni 2011
Fasnachtsmontag	27. Februar 2012

Kontaktadresse

Gemeindeverwaltung Horgen, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen,
 Telefon 044 728 41 11, Fax 044 725 58 30, gemeinde@horgen.ch, www.horgen.ch

Direktwahlen und E-Mail-Adressen

Altersheim Tödistrasse <small>Tödistrasse 20</small>	044 718 11 00	altersheim@horgen.ch
Bauamt <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 43 11	bauamt@horgen.ch
Baumgärtlihof, Senioren Begegnungszentrum <small>Baumgärtlistrasse 12</small>	044 725 95 55	baumgaertlihof@horgen.ch
Einwohnerkontrolle <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 44 44	einwohnerkontrolle@horgen.ch
Feuerwehr <small>Waldeggsstrasse 21</small>	044 728 80 20	polizeiwehramt@horgen.ch
Finanzamt <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 41 22	finanzamt@horgen.ch
Forstbetrieb <small>Winkel, Horgenberg</small>	044 725 18 33	forstbetrieb@horgen.ch
Friedhofgärtnerei <small>Kirchstrasse 58</small>	044 725 47 07	friedhof@horgen.ch
Gemeindeammann- und Betreibungsamt <small>Zugerstrasse 12</small>	044 728 42 44	betreibungsamt@horgen.ch
Gemeindebibliothek <small>Alte Landstrasse 26</small>	044 725 35 68	bibliothek.horgen@bluewin.ch
Gemeindepolizei <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 725 50 00	gemeindepolizei@horgen.ch
Gemeindewerke <small>Seestrasse 335</small>	044 727 92 00	gemeindewerke@horgen.ch
Störungen ausserhalb Bürozeiten:	044 727 92 10	Elektrizität
	044 727 92 12	Gas/Wasser
	044 727 92 11	Fernwärme, Seewasserwerke
Gesundheits-, Energie- und Umweltamt <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 42 91	umweltamt@horgen.ch
Kinder- und Jugendpolitik <small>Zugerstrasse 46</small>	044 718 17 77	meyer@jugendpolitik.horgen.ch
Kinderkrippe Stockerstrasse <small>Stockerstrasse 20</small>	043 244 07 81	krippestocker@horgen.ch
KiTa Berghalden <small>Rainweg 11</small>	044 725 76 10	kita.berghalden@horgen.ch
Liegenschaften-, Freizeit- und Sportamt <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 41 44	liegenschaftenamt@horgen.ch
Polizei- und Wehramt <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 42 66	polizeiwehramt@horgen.ch
Präsidialamt <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 42 88	praesidialamt@horgen.ch
Schulsekretariat <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 42 77	schulsekretariat@horgen.ch
Seerettungsdienst (SRD) <small>Horgen/Thalwil/Oberrieden/Herrliberg, Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 42 64	polizeiwehramt@horgen.ch
Sozialamt <small>Alte Landstrasse 25</small>	044 728 42 55	sozialamt@horgen.ch
Soziale Dienste <small>Alte Landstrasse 25</small>	044 728 44 31	sozialamt@horgen.ch
Sozialsekretariat <small>Alte Landstrasse 25</small>	044 728 42 57	sozialamt@horgen.ch
Sozialversicherungen (AHV, Zusatzleistungen) <small>Alte Landstrasse 25</small>	044 728 42 32	ahv-zweigstelle@horgen.ch
Steueramt <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 42 22	steueramt@horgen.ch
Vormundschaftssekretariat <small>Alte Landstrasse 25</small>	044 728 42 38	sozialamt@horgen.ch
Zivilstandsamt <small>Bahnhofstrasse 10</small>	044 728 42 99	zivilstandsamt@horgen.ch





Impressum

Herausgeber: ©2011, Gemeindeverwaltung Horgen
Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen, www.horgen.ch

Grafik: Gestalterei Klingenberg & Schneider

Auflage: 7'900 Exemplare

Druck: Druckerei Studer AG, Horgen

Papier: 100% Recycling, FSC-Zertifiziert

Bitte
frankieren

Gemeindeverwaltung Horgen
Bahnhofstrasse 10
Postfach
8810 Horgen

Bestellung

Bitte senden Sie mir kostenlos den detaillierten Kontoauszug der Jahresrechnung 2010 an untenstehende Adresse.

Sie können den detaillierten Kontoauszug der Jahresrechnung 2010 auch per Mail bestellen: finanzamt@horgen.ch oder in elektronischer Form von der Webseite herunterladen: www.horgen.ch

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Bitte in Blockschrift ausfüllen.

